

Gemeindeversammlung

Trotz kritischer Voten: Lohnerhöhung für den Menzinger Gemeinderat deutlich angenommen



Von Carmen Rogenmoser

15.06.2026, 23.18 Uhr

Es war ein Abend im Sinne des Gemeinderates: Die Menzinger Stimmbevölkerung sagt Ja zur Schulhausplanung, zu einem neuen Feuerwehrfahrzeug und zu höheren Gemeinderatslöhnen.

Abo Exklusiv für Abonnenten



Das Gemeinderatsamt in Menzingen soll attraktiv bleiben.

Bild: Matthias Jurt (Menzingen, 7. 11. 2025)

Das Vergnügen kam in Menzingen für einmal vor der Arbeit. Zum Auftakt der Rechnungsgemeinde ehrten die 182 anwesenden Stimmberechtigten am Montagabend zwei verdiente Einwohner. Das betraf einerseits Ringer Louis Gugolz. Er holte sich den Schweizer Meistertitel bei den Junioren im Freistil und im Stil Greco in der Gewichtsklasse bis 130 Kilogramm. Geehrt wurde auch Edi Nussbaumer für sein langjähriges Engagement als Oberstufenlehrer und in verschiedenen Vereinen, unter anderem als Mitbegründer des Sternsingerchors und als Dirigent des Iodlerklubs

Bärgbrünneli. Der Jodlerklub sorgte mit einem kurzen Vortrag sogar noch für etwas Gänsehautstimmung in der Schützenmatt.

Weiterlesen nach der Anzeige

Ads by Google

Send feedback

Why this ad? ▶

Anschliessend aber wurde es ernst für den Gemeinderat.

Gemeindepräsident Andreas Etter (Mitte) ging auf die Jahresrechnung 2025 ein. Der Gewinn von rund 3,8 Millionen Franken komme angesichts anstehender Investitionen sehr gelegen. Wenig später konnten die anwesenden Stimmberechtigten bereits in diesen Bereich eintauchen. Zur Abstimmung stand ein Kredit über 2,5 Millionen Franken für die Projektierung des Schulhausneubaus «Ochsenmatt 4». Vorgesehen sind Kindergarten- und Unterstufenklassen, die schulergänzende Betreuung sowie eine Tiefgarage mit mindestens 100 Parkplätzen.

Tom Magnusson von der FDP und Simon Leuenberger (Mitte) setzten sich im Namen ihrer Parteien dafür ein, dass die Kapazität dieser Tiefgarage maximal ausgenutzt werden soll. Leuenberger schlug zudem vor, dass die Vereine bei der Weiterentwicklung des Projekts einbezogen werden. Das Areal Ochsenmatt und der Schützenmattplatz seien nicht nur Schulraum, sondern das «Herz unseres Vereinslebens».

«Gutsch 3» wird ausgemustert

Dafür spendeten die Anwesenden zunächst Applaus, um den Kredit anschliessend deutlich anzunehmen. Ebenfalls unterstützte die Gemeindeversammlung einen Kredit über 500'000 Franken für die Beschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeugs. Mit Beteiligung der Gebäudeversicherung (200'000 bis 300'000 Franken) kann «Gutsch 3», das gegenwärtige, knapp 30 Jahre alte Rüstfahrzeug, bald ersetzt werden. Feuerwehrkommandant Oliver Bucher zeigte sich erfreut und dankte dem Gemeinderat und der Bevölkerung für die Unterstützung.

Weiterlesen nach der Anzeige

Auch beim letzten offiziellen Traktandum standen die Finanzen im Zentrum – und in gewisser Weise wieder das Vergnügen. Der Gemeinderat stellte den Antrag für eine Teilrevision des Behörden- und Personalreglements. Der Lohn für die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte soll von der bisherigen Lohnklasse 19 in die Lohnklasse 21 aufsteigen. Am Gesamtpensum von 230 Stellenprozent wird nicht gerüttelt.

Braucht der Gemeinderat mehr Lohn?

Konkret bedeute das einen finanziellen Mehraufwand von 44'000 Franken Lohn und 12'000 Franken Spesen pro Jahr. Die Lohnklasse sei seit 2004 unverändert, obwohl Verantwortung, Komplexität und Aufwand gestiegen seien, sagte Gemeinderätin Susan Staub-Matti. Dem Gemeinderat sei es ein Anliegen, dass das Amt attraktiv bleibe, auch für künftige Amtsträgerinnen und Amtsträger. Zudem bringe die Erhöhung Menzingen auf Augenhöhe mit den anderen Zuger Gemeinden.

Es gab kritische Wortmeldungen aus der Versammlung. «Wer hier hat in den letzten Jahren zwei Lohnstufen genommen?», fragte etwa ein Teilnehmer rhetorisch in die Runde. Kantonsrat Tom Magnusson, der selbst für den Gemeinderat kandidiert, fand, dass eine Lohnerhöhung nicht der einzige Weg sei, das Amt attraktiver zu gestalten. Er hätte sich diesbezüglich mehr Ausführungen gewünscht. Die Mitte hingegen unterstützte das Vorhaben. Elisa Krebs sagte: «Wer ein Amt übernimmt, legt seine berufliche Karriere in der Privatwirtschaft auf Eis.» Mit 130 Ja- zu 14 Nein-Stimmen sprachen sich die anwesenden Menzingerinnen und Menzinger für das Vorhaben des Gemeinderates aus. Gemeindepräsident Andreas Etter nahm das Ergebnis nüchtern zur Kenntnis und schloss die Versammlung nach einigen allgemeinen Informationen nach rund 90 Minuten.

[Weiterlesen nach der Anzeige](#)

